

XII. Gerichtswesen.

Bis zum Jahre 1853 bestand in Roßwein städtische Gerichtsbarkeit; das Stadtgericht war im Rathhause am Markte untergebracht. Der letzte Stadtrichter Namens Karl Napoleon Meding trat bei Einrichtung des Königlichen Gerichtsamtes zu Roßwein am 1. September 1853 in den Staatsdienst über und stand noch bis zum Jahre 1861 dem Roßweiner Gerichtsamte vor. Unter seiner Amtsleitung erfolgte auch am 1. August 1857 die Uebersiedelung des Königlichen Gerichtsamtes aus den Räumen des Rathhauses in ein besonderes Gerichtsgebäude.

Nach Medings Tode wurde das Königliche Gerichtsamt zu Roßwein bis 1. Oktober 1861 interimistisch verwaltet, worauf der Gerichtsamtmanu Eduard Moritz Erdenberger an seine Spitze gestellt wurde. Nach dessen Pensionierung am 1. Oktober 1864 wurde der jetzt noch fungirende Amtsrichter Dr. Ernst Kaden zum Gerichtsvorstande in Roßwein ernannt.

Mit der Umwandlung des Stadtgerichts in ein Königliches Gericht ging auf letzteres zugleich die Obergerichtsbarkeit im Gerichtsbezirk vom Königlichen Justizamt zu Nossen und die Gerichtsbarkeit über 12 Dörfer über. Nach Aufhebung der Patrimonialgerichte durch das Gesetz vom 11. August 1855, die künftige Einrichtung der Behörden erster Instanz für Rechtspflege und Verwaltung betreffend, wurde der territoriale Wirkungskreis des Roßweiner Gerichtsamtes abermals verändert; durch die Verordnung vom 2. September 1856, die Bildung der Gerichtsbezirke des Landes betreffend, wurden ihm außer der Stadt Roßwein noch folgende Ortschaften zugetheilt: Arnsdorf, Bodenbach, Böhrligen, Dittersdorf, Etdorf, Gersdorf bei Roßwein, Gertitzsch, Gleisberg, Greifendorf, Grünrodaer Mühle, Grunau bei Roßwein mit Igen'scher Mühle, Haßlau mit Klinge und Stiefel, Hohenlauff, Littdorf, Mahlitzsch, Marbach (Ober-, Mittel-, Nieder-) mit Rosenthal und den Dreierhäusern, Moosheim, Naundorf, Niederforst, Niederstriegis mit Nonnenberg, Oberforst, Ossig, Schmalbach mit goldenem Hirsch, Seifersdorf mit Neuseifersdorf, Theeschütz mit Juchhöf, Ullrichsberg mit Troischau, Wettersdorf mit Siebeneichen und Dittersdorfer Forstrevier.

Durch die Bekanntmachung des Königlichen Justizministeriums, Aenderungen sowie Vervollständigungen und Berichtigungen der mittelst Verordnung vom 2. September 1856 publizirten Eintheilung des Königreichs Sachsen nach Gerichtsbezirken betreffend vom 27. Dezember 1865 ist Bodenbach aus dem Gerichtsbezirke Roßwein wieder ausgeschieden und dem Gerichtsbezirke Nossen einverleibt worden. Bei der Neuorganisation der Behörden für die innere Verwaltung vom Jahre 1873/74, durch welche insbesondere eine Trennung der Verwaltungs- und Justizbehörden stattfand, wurde der Gerichtsbezirk Roßwein dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Döbeln zugetheilt. Nach der Gerichtsverfassung vom Jahre 1877, welche eine Neueintheilung der Gerichtsbezirke, Aufhebung der Gerichtsämter und Einführung der Amtsgerichte zur Folge hatte, ist in Roßwein im Jahre 1879 an Stelle des Königlichen Gerichtsamtes ein Königliches Amtsgericht entstanden, zu dessen Bezirk die nämlichen Orte gehören, die früher den Bezirk des Roßweiner Gerichtsamtes gebildet haben.

Ueber die Zahl der zivil- und strafrechtlichen Amtshandlungen des Roßweiner Stadtgerichts in der Zeit von 1834 bis 1852 giebt die nebenstehende Tabelle Aufschluß.

Zu den dem Konkurs verfallenen Gemeinschuldnern gehörten 1842 je ein Lohgerber, Buchbinder, Stärkemacher und ein Gemeinschuldner unbekanntes Standes, 1844 je ein Tuch-

Jahr	Es wurden anhängig						Deponirte Mündelgelder (einschl. Sparkassenbücher und Konsense.)
	Zivilprozesse	Konkurse	Denunziationen.	Untersuchungs- sachen	Vormundschafts- sachen	Zusammen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1834	31	3	.	.	16	50	.
1835	62	2	.	.	17	81	.
1836	42	3	.	.	17	62	.
1837	63	1	.	.	18	82	.
1838	78	4	.	.	17	99	.
1839	103	2	.	.	21	126	.
1840	94	5	.	.	13	112	.
1841	95	5	.	.	12	112	.
1842	99	4	.	.	19	122	.
1843	116	—	38	29	26	209	.
1844	149	4	49	12	12	226	.
1845	128	2	56	13	6	205	131 Thlr. 17 Ngr. 4 Pf.
1846	133	4	54	5	7	203	60 " 25 " — "
1847	105	1	51	7	14	178	335 " 3 " 4 "
1848	155	2	52	11	8	228	397 " 16 " 7 "
1849	146	—	50	9	8	213	1101 " 9 " 9 "
1850	171	—	42	7	16	236	2583 " 17 " 5 "
1851	112	—	40	21	17	190	18389 " 26 " — "
1852	137	2	44	36	19	238	18670 " 29 " 1 "

macher, Destillateur, Bäcker und Leineweber, 1845 zwei Tuchmacher, 1846 je ein Horndrechsler, Destillateur, Roßhändler und ein Gemeinschuldner unbekanntes Standes, 1847 ein Kaufmann, 1848 ein Tuchmacher und ein Kaufmann, 1852 ein Tuchmacher und ein Strumpfwirker. Besonders bemerkenswerth ist die starke Zunahme der Zivilprozesse, deren Zahl sich von 31 im Jahre 1834 auf 137 im Jahre 1852 vermehrte und im Jahre 1850 sogar 171 betrug. In derselben Zeit, wo die Bevölkerung eine Zunahme um kaum 43 Prozent erfuhr, vermehrten sich die Zivilprozesse um 342 Prozent. Es ist anzunehmen, daß diese Erscheinung in der Hauptsache aus Veränderungen im Erwerbs- und Verkehrsleben zu erklären ist. Je vielseitiger die Interessen der Menschen sich kreuzen und einander berühren, um so häufiger werden Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten entstehen, zu deren Ausgleich die Gerichte berufen sind. Die starke Vermehrung der Zivilprozesse hielt auch, wie aus der folgenden auf die Jahre 1853 bis 1879 sich erstreckenden Tabelle (S. 64) ersichtlich ist, in der Folgezeit noch an, dabei kommt jedoch von 1856 an die Erweiterung des Bezirks wesentlich mit in Betracht.*

Unter den seit dem Jahre 1880 in Konkurs gerathenen Gewerbetreibenden befanden sich 6 Tuchmacher, 6 Cigarrenfabrikanten, 6 Händler, 4 Bäcker, 3 Maschinenfabrikanten, 3 Kaufleute, 3 Schneider, je 2 Sattler, Schafffabrikanten und Weinhändler, 1 Sattlerswittwe, 1 Weißwaarenhändlerin; 1 Putzmacherin, je ein Agent, Färber, Walker, Deckenfabrikant, Spediteur, Goldarbeiter, Kürschner, Drechsler, Hutmacher, Gastwirth, Uhrmacher, Wagenbauer, Droguist und Klempner.

Die nichtstreitige Rechtspflege in der Zeit von 1879 bis 1893 veranschaulicht die zweite Tabelle auf Seite 64.

* Sämmtliche Zahlen beziehen sich auf den gesammten Gerichtsbezirk, da diejenigen für die Stadt allein aus den vorhandenen statistischen Aufzeichnungen nicht ersichtlich sind.

Jahr.	Es wurden anhängig								Bestand des Depositums (am Jahres-schluss).
	Zivilprozesse			Konkurse		Unter-suchungs-sachen.	Vormund-schafts-sachen.	Summa.	
	über-haupt.	davon betrafen Dotations- und Alimenta-tions-sachen.	Wechsel-sachen.	über-haupt.	davon betrafen Kaufleute oder Fabrikanten				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1853	175	.	.	2	2	48	35	260	.
1854	243	.	.	—	—	52	27	322	.
1855	290	.	.	—	—	79	37	406	.
1856*	383	.	.	3	2	59	53	498	.
1857	338	.	.	2	2	34	77	451	.
1858	.	.	.	—	—	.	.	.	.
1859	.	.	.	—	—	.	.	.	.
1860	302	16	6	2	1	.	53	357	.
1861	364	9	11	4	2	.	51	419	.
1862	370	10	27	1	—	.	75	446	.
1863	361	10	9	—	—	.	81	442	.
1864	401	12	12	—	—	.	109	510	.
1865	400	16	21	2	1	.	101	503	.
1866	409	12	26	1	1	.	114	524	.
1867	457	11	14	3	1	.	108	568	.
1868	542	19	21	1	—	.	66	609	.
1869	522	15	32	1	1	.	97	620	.
1870	480	6	53	2	?	.	83	565	100622,05
1871	429	16	11	1	1	.	106	536	119577,05
1872	381	12	9	1	—	.	88	470	86133,28
1873	375	12	10	2	—	.	91	468	66706,63
1874	334	10	29	—	—	.	104	438	88645,82
1875	329	8	27	—	—	.	123	452	73416,88
1876	346	11	51	1	—	.	133	480	106599,14
1877	449	12	56	—	—	.	102	551	106602,79
1878	901	27	359	17	13	.	99	1017	834083,04
1879	423	9	51	—	—	.	100	523	1.000114,90

bis 30. September.

bis Ende des Jahres.

* Von diesem Jahre an ist eine Vergrößerung des Bezirks eingetreten. (Strich bedeutet „keine“, Punkt bedeutet „unbekannt“.)

Jahr.	Vormundschafts-Sachen wurden anhängig						Das steuerpflichtige Einkommen (je über 300 Mark) der Bevormundeten betrug		Bestand des Depositums (inkl. Asservations-geldern)	Letzte Willen				Einträge im Grund- und Hypo- thekenbuche			
	über- haupt.	wovon mit Ver- mögen.	von der Gesamtzahl kamen auf Roßwein			überhaupt	dar Roßweiner ins- besondere	zu Proto- koll er- klärt.		schrift- lich über- reicht.	davon Roßweiner		über- haupt.	davon entfallen auf Roßwein			
			über- haupt.	mit Ver- mögen.	Außer- eheliche Kinder betr.						zu Proto- koll er- klärt.	schrift- lich über- reicht.		über- haupt.	insbesondere Einträge in Rubriken		
															I. ¹⁾	II. ²⁾	III. ³⁾
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1879	118	23	52	8	39	9965,75	2868,00	1.000114,90 (Aug.)	30	13	12	5	.	.	.	.	.
1880	104	24	47	6	39	12437,75	2205,00	1.278318,33 (Nov.)	29	5	12	4	.	.	.	.	.
1881	107	16	50	5	27	18262,50	6317,50	584605,04 (Okt.)	31	6	10	6	.	.	.	.	.
1882	106	21	43	8	31	18353,50	5011,50	517761,79 (Nov.)	36	7	14	5	.	.	.	.	.
1883	113	12	47	4	26	14980,67	2486,05	309336,99 (Nov.)	29	9	12	6	1397	478	43	112	323
1884	99	17	39	4	23	12948,44	1217,50	291893,97	33	5	12	2	1294	398	16	90	292
1885	110	20	48	10	25	13762,58	1712,12	310182,08	33	18	12	11	1175	597	18	249	330
1886	119	25	39	7	24	22152,18	4865,30	257682,36	39	9	12	3	1263	460	9	104	347
1887	130	32	47	10	23	20386,73	5361,09	274276,49	33	9	12	5	1126	516	24	91	401
1888	92	19	42	6	40	19743,24	4865,25	321501,78	29	6	9	3	1270	586	43	121	422
1889	125	23	57	7	35	19901,84	7246,72	296736,40	43	14	12	7	1126	507	35	115	357
1890	96	25	33	6	23	18999,40	6411,91	318958,99	33	10	13	10	1291	529	47	117	365
1891	103	26	51	10	29	15380,37	4825,72	261555,31	17	9	9	4	1129	497	108	80	309
1892	118	24	41	6	30	13006,92	3707,73	239221,07	36	9	14	7	1247	536	149	97	290
1893	.	.	.	.	36	16636,36	8961,45	261895,32	32	10	19	6	1399	675	295	84	296

1) Die Grundstücke nach ihrer Gattung, ihren Zubehörungen, Berechtigungen und Realasten aufführend. 2) Enthaltend den Eigentümer, den Rechtsgrund der Erwerbung, Verfügungsbeschränkungen, Vorkaufrecht u. s. w. 3) Die Hypotheken enthaltend.

Vom Jahre 1884 an sind Hypothekenbriefe, Rekognitions-scheine und Sparkassenbücher, letztere gesperrt, den Vormündern möglichst zur Aufbewahrung überlassen worden; infolge dessen ist die Summe der Depositen und Asservationsgelder gegen die früheren Jahre nicht unerheblich zurückgegangen.

Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. (Die schräggestellten Zahlen dieser Tabelle beziehen sich auf Roßwein allein.)								Konkurse und Zwangsversteigerungen.		Strafsachen: (Strich bedeutet „keine“, Punkt bedeutet „unbekannt“.)					
	Gewöhnliche Zivilprozesse.	Ur- kunden u. Wechsel- prozesse.	Arrest- sachen (Einstw. Verf.).	Be- sondere Zivil- prozesse.	Entmün- digungs- sachen.	Sühne- termine (§ 471 d. Z.-P.-O.)	Sühne- termine in Ehe- sachen.	Mahn- sachen.	Kon- kurse.	Zwangs- ver- steiger- ungen.	nach § 27, 2, 4—8 G. Verf. Ges. zu ver- handelnde.	von der Straf- kammer über- wiesene.	Ueber- tret- ungen.	Privat- klag- sachen.	Straf- befehle.	Forst- und Feld- rüge- sachen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
1879	72					1	4	82					9	8		
seit 1./10.	59	mit in Spalte 2.				1	3	56					—	3		
1880	214					8	8	209	1	12			48	17		
	143					3	3	159	1				—	10		
1881	189	23	31	—	1	6	13	273	3	15	37	10	18	21	23	14
	109	18	19	—	—	3	5	168	3		20	5	9	7	1	5
1882	290	14	8	1	2	3	6	269	2	12	35	12	15	15	29	8
	180	11	4	—	2	3	4	189	2		18	5	7	5	6	2
1883	321	54	11	—	2	12	12	245	5	10	30	12	13	24	22	8
	193	49	10	—	—	7	7	156	5		9	2	2	10	2	4
1884	270	12	6	—	2	3	7	259	2	13	26	10	23	34	17	6
	136	9	4	—	—	—	2	141	2		12	3	2	16	1	4
1885	295	25	4	1	5	7	7	226	5	6	36	11	22	40	33	3
	155	20	2	—	3	2	2	131	4	2	14	7	2	15	6	—
1886	203	11	2	—	3	6	5	214	5	6	23	13	15	24	34	8
	95	11	1	—	1	3	3	130	3	2	10	6	4	7	5	4
1887	200	13	1	1	6	7	8	212	3	4	30	16	31	37	37	5
	93	6	1	—	2	4	6	116	3	2	14	4	7	19	8	2
1888	257	31	2	3	6	7	13	238	6	5	27	12	25	23	21	2
	139	20	1	—	1	4	7	133	3	2	12	6	7	12	1	2
1889	269	21	5	—	5	1	15	210	3	4	33	14	16	14	21	5
	153	14	2	—	2	—	7	151	3	3	10	7	6	4	2	2
1890	245	53	8	3	7	6	6	201	4	2	15	16	36	27	35	3
	126	46	2	—	3	1	1	144	2	—	6	5	6	11	5	—
1891	322	68	5	1	6	2	8	289	5	3	29	15	44	15	28	—
	195	67	5	—	1	—	7	219	5	3	5	7	6	8	2	—
1892	337	41	8	1	1	6	14	236	6	5	32	22	26	27	30	2
	194	35	4	—	—	4	8	166	6	3	15	11	5	10	5	—
1893	392	19	8	—	1	3	8	266	7	10	19	20	29	19	28	6
	218	10	5	—	—	2	4	187	7	5	9	7	5	6	1	1

Die Zahl der Zivilprozesse erreichte im Jahre 1868 mit 542 das erste Maximum, nahm aber dann bis zum Jahre 1875 wieder regelmäßig ab. Im Jahre 1878 belief sie sich auf die vor- und nachher (bis zum Jahre 1893) niemals wieder erreichte Höhe von 901. Es ist dies das Unglücksjahr, in welchem der Zusammenbruch des Roßweiner Vorschußvereins erfolgte, der einen düstern Schatten auch in den Annalen des Gerichtswesens zurückgelassen hat.

Vom 1. Oktober 1879 an sind die Aufzeichnungen über Zivil- und Strafsachen beim Königlichen Amtsgericht zu Roßwein eingehender spezialisirt. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, Konkurse, Zwangsversteigerungen und Strafsachen vom 1. Oktober 1879 bis Ende des Jahres 1893 weist die vorstehende Uebersicht nach. (Die schräggestellten Zahlen dieser Tabelle bezeichnen diejenigen Fälle, in denen die Beklagten, Schuldner etc. ihren Wohnsitz in Roßwein hatten.)

Die Hypothekbücher enthalten auch Nachweise über die im Laufe der Jahre vorgekommenen Besitzwechsel. Es mögen speziell diejenigen hier berücksichtigt werden, welche durch Kauf (mit Ausschluß derjenigen durch Erblass und Subhastation) sich vollzogen haben, weil gerade sie die Intensität des Geschäfts- und Verkehrslebens bis zu einem gewissen Grade widerspiegeln. Die nachstehende Uebersicht enthält die Summen der Kaufpreise der in den Jahren 1834 bis 1893 durch Kauf in anderen Besitz übergebenen Grundstücke.

Kaufpreise verkaufter Grundstücke.

Jahr	Mark	Jahr	Mark	Jahr	Mark
1.	2.	1.	2.	1.	2.
1834	79020	1854	108413	1874	331050
1835	69660	1855	108846	1875	262015
1836	134460	1856	141825	1876	517515
1837	119820	1857	148650	1877	481650
1838	94920	1858	517332	1878	300109
1839	111322	1859	195281	1879	528749
1840	88066	1860	46650	1880	432336
1841	125210	1861	130179	1881	321790
1842	68494	1862	146475	1882	410775
1843	115950	1863	236025	1883	363843
1844	102525	1864	201375	1884	474436
1845	161437	1865	330900	1885	533483
1846	91257	1866	142409	1886	294375
1847	130613	1867	232133	1887	570500
1848	79500	1868	356524	1888	651225
1849	65925	1869	336450	1889	829800
1850	88800	1870	267961	1890	692175
1851	198750	1871	214227	1891	581600
1852	138675	1872	522525	1892	584340
1853	171693	1873	521700	1893	818795

Wie sehr die Grundstückspreise im Laufe der letzten beiden Menschenalter gestiegen sind, lehrt die Besitzwechselstatistik solcher Grundstücke, deren Zubehörungen sich im Laufe dieser Zeit nicht geändert haben.

Aus dieser uns vorliegenden, sehr mühevollen Besitzwechsel-Statistik, welche Herr Naumann, Sekretär des Roßweiner Amtsgerichts, angefertigt hat, mögen nur folgende Beispiele hier Platz finden: Bei einem Grundstücke A, welches seit 1834 viermal verkauft wurde, betrug

im Jahre	die Brandkasse Mark	der Kaufpreis Mark
1834:	900	600
1855:	1310	675
1862:	1350	1350
1875:	1440	2055

Seit dem Jahre 1834 ist mithin die Brandkasse von 900 auf 1440 Mark (60 Prozent) und der Kaufpreis von 600 auf 2055 Mark (242,5 Prozent) gestiegen.

Bei einem Grundstücke B, welches seit 1835 viermal verkauft wurde, betrug

im Jahre	die Brandkasse Mark	der Kaufpreis Mark
1835:	1275	450
1853:	1575	2100
1888:	4740	4500
1890:	4740	12000

Seit dem Jahre 1835 ist mithin die Brandkasse von 1275 auf 4740 Mark (271,8 Prozent) und der Kaufpreis von 450 auf 12000 Mark (2566,6 Prozent) gestiegen.

Bei einem Grundstücke C, welches seit 1838 fünfmal verkauft wurde, betrug:

im Jahre	die Brandkasse Mark	der Kaufpreis Mark
1838:	3000	4200
1873:	5670	12000
1884:	5670	12000
1889:	9360	15300
1893:	13030	23500

Seit dem Jahre 1838 ist mithin die Brandkasse von 3000 auf 13030 Mark (334,3 Prozent) und der Kaufpreis von 4200 auf 23500 Mark (459,5 Prozent) gestiegen.

Bei einem Grundstücke D, welches seit 1845 fünfmal verkauft wurde, betrug:

im Jahre	die Brandkasse Mark	der Kaufpreis Mark
1845:	1500	2850
1853:	3131	5400
1877:	4290	10275
1885:	5420	12000
1894:	5600	18000

Seit dem Jahre 1845 ist mithin die Brandkasse von 1500 auf 5600 Mark (273,3 Prozent) und der Kaufpreis von 2850 auf 18000 Mark (531,6 Prozent) gestiegen.

Bei einem Grundstücke E, welches seit 1836 viermal verkauft wurde, betrug

im Jahre	die Brandkasse Mark	der Kaufpreis Mark
1836:	6150	2730
1874:	12240	18000
1885:	12240	21000
1890:	12240	18000

Seit dem Jahre 1836 ist mithin die Brandkasse von 6150 auf 12240 Mark (99,0 Prozent) und der Kaufpreis von 2730 auf 18000 Mark (559,8 Prozent) gestiegen.

Bei einem Grundstücke F, welches seit dem Jahre 1838 fünfmal verkauft wurde, betrug

im Jahre	die Brandkasse Mark	der Kaufpreis Mark
1838:	806	2250
1858:	2530	2700
1879:	4080	3000
1883:	4410	3700
1890:	4410	4575

Seit dem Jahre 1838 ist mithin die Brandkasse von 806 auf 4410 Mark (447,1 Prozent) und der Kaufpreis von 2250 auf 4575 Mark (103,3 Prozent) gestiegen.

Bei einem Grundstücke G, welches seit dem Jahre 1841 viermal verkauft wurde, betrug

im Jahre	die Brandkasse Mark	der Kaufpreis Mark
1841:	2775	3000
1851:	2775	3000
1890:	5940	9500
1893:	6380	11100

Seit dem Jahre 1841 ist mithin die Brandkasse von 2775 auf 6380 Mark (129,9 Prozent) und der Kaufpreis von 3000 auf 11100 Mark (270 Prozent) gestiegen.

Bei einem Grundstücke H, welches seit dem Jahre 1848 viermal verkauft wurde, betrug

im Jahre	die Brandkasse Mark	der Kaufpreis Mark
1848:	6225	4200
1859:	5625	7650
1867:	6690	7800
1890:	9650	18000

Seit dem Jahre 1848 ist mithin die Brandkasse von 6225 auf 9650 Mark (55,0 Prozent) und der Kaufpreis von 4200 auf 18000 Mark (328,5 Prozent) gestiegen.

Bei einem Grundstücke I, welches seit dem Jahre 1851 fünfmal verkauft wurde, betrug

im Jahre	die Brandkasse Mark	der Kaufpreis Mark
1851:	5250	5100
1883:	7440	11600
1886:	7440	9000
1886:	7440	8700
1891:	8000	13500

Seit dem Jahre 1851 ist mithin die Brandkasse von 5250 auf 8000 Mark (52,3 Prozent) und der Kaufpreis von 5100 auf 13500 Mark (164,7 Prozent) gestiegen.